

Markung: Kilchberg, Kr. Tübingen



Die Flurnamen

der Markung

Kilchberg, Kr. Tübingen

D. 21.

Gesammelt von Hellmut Giebel

Ulrich Hänle

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Gsche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

*) : Wi = Wiese, Wa = Wald, A = Acker, BWi = Baumwiese

Ortl. Niffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
			früher	jetzt	
1		Alte Lachen (-)	Wi	*	3. Abgegangener Flurname Alte Lachen (Urbar 1545)
2		Alter Neckar (Alder Nagger)	Wi	Wi	
3		Auchtert (Auchderd)	Wi	A	1. Uchtet (Urbar 1545)
4		Bängertle (Bengerdle)	Wi	Wi	
5		Bangertberg (Bangerdberg)	Wa	Wa	
6		Baumwiese (Baumwiese)	Wi	A, Wi	
7		Beim Bahnhof (Beim Bāhof)	?	über- baut	
8		Breitle (Broitle)	A	A	
9		Brentenwald (Brendewald)	Wa	Wa	
10		Brestdorf (-)	A	-	1. "an dem prestorfer Wege" (1340), "an dem priesdorfer Wege" (1356), "uff der brestorf" (1513), "Brestorf" (Ehinger Lagerb. 1556) 3. Alle Flurn. heute abgegangen

d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungsgeschichtlicher, rechtlicher u. volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
Zelge: -	-	Stelle mit häufiger Wasseransammlung (Neckarüberschwemm.)
Zelge: - 1. In Talaue nahe Neckar	Alter Neckarverlauf	Ehem. Neckarverlauf (Flußschlingen z.T. noch sichtbar)
Zelge: Im Letten 1. Auf Nachbargemarkung Weilheim ebenfalls Auchtert (anschließend)	-	Dorfnahe Nachtweide des Zugviehs
Zelge: - 1. Lage an der Bahnlinie in der Talaue	-	Ehemalige Baumgärten
Zelge: - 1. Mischwald	-	Früher event. Baum- wiese auf der Anhöhe, wo heute Wald ist
Zelge: - 1. Breite, kurze Parzellen nördl. vom Bahndamm	-	Ehemalige Baumwiesen in der Talaue
Zelge: - 1. Standort des Bahnhofs am Rand der Talaue	-	Junger Flurname, mit Entstehung des Bahn- hofs aufgekomen
Zelge: Gen Bühl 1. Längliche Streifenflur, westl. in Dorfnähe	-	Ertragsreiche Äcker in herrschaftlichem Besitz
Zelge: - 1. Mischwald, Kleinprivatwald (ca. 5ar), Baumschule	-	-
Zelge: Gen Bühl	-	Abgegangene Siedlung Brechesdorf (1310). Auch Brestdorf, Brestorf, Prestorf,

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungsgeschichtlicher, rechtlicher u. volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
11		Brühlacker (-)	A	-	3. Abgeg. Flurname Brühlacker (Urbar 1545)	Zelge: Im Letten	-	Ertragreiches Wiesensland, später in Acker umgewandelt
12		Brunnacker (-)	Wi	-	3. Abgeg. Flurname Brunnacker (Urbar 1545)	Zelge: - 1. Lage am Neckar	-	Feuchte Wiesen
13		Dornhau (Doröhau)	Wa	Wa		Zelge: -	Mit Dornhecken bestandener Wald	Waldstück mit Hecken u. Büschen, event. in Gemeindebesitz
14		Ebenes Hau (Ebnes Hau)	Wa	Wa		Zelge: - 1. Laubwald	-	Waldbezirk auf ebenem Gelände
15		Edenweiler (-)	Wa	-	1. Edenwiler (16. Jhdt.) 3. Abgeg. Flurname Edenweiler. Heute Flurname Kirchle	Zelge: - 2. 1506 "Kapelle zu den Edenwiler" errichtet, später abgegangen	-	Hinweis auf im Mittealter abgegangene Siedlung
16		Egert (Egerd)	A	A		Zelge: Bonlanden/Kästle 1. Kleinparzellierte, längliche Flur in Talaue	-	Früher ungenutztes (steiniges) Land, später Acker
17		Erlenhau (Erlöhau)	Wa	Wa		Zelge: - 1. Laubwald	-	Früher mit Erlen bestanden; Nähe zu kleinem Bach
18		Gärtle (Gerdle)	?	Wi, A		Zelge: - 1. Schmale Parzellen in Talaue	-	Umgrenzte Fläche bei Ackerland, Anbau von Kartoffeln u. Gemüse
19		Geißle (Goisle)	Wi	Wi		Zelge: - 1. Teils Baumgärten am Waldrand, teils Wald (Aufforstung)	-	Weide für Geißen
20		Geißle (Goisle)	Wa	Wa		Zelge: - 1. Nadelwald	-	Weide für Geißen

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungsgeschichtlicher, rechtlicher u. volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
21		Geren, Gern (-)	Wa	-	3. Abgegangener Flurname Geren (Urbar 1545)	Zelge: -	-	Spitz zulaufende Flur (von ger = Speer)
22		Halde (Halde)	Wa	Wa	1. Vordere u. hintere Halde (Urbar 1545)	Zelge: - 1. Nadelwald am Nordhang	-	Halde = Hang
23		Haldenacker (-)	A	-	3. Abgeg. Flurname Haldenacker (Urbar 1545)	Zelge: Gen Bühl 1. Lage am Nordhang des Appenbergs, welcher auf Gem. Bühl liegt	-	Halde = Hang
24		Hecke (Heck)	Wi	Wi, A		Zelge: - 1. Blockflur in der Talaue	-	Früher mit Hecken umzäunte Anlage
25		Heerweg (-)	A	-	3. Abgeg. Flurname Heerweg (Urbar 1545)	Zelge: Im Letten	-	Bezug zu ehemaliger Römerstraße
26		Heines Wald (Haines Wald)	Wa	Wa		Zelge: - 1. Laubwald	Früherer Besitzer hieß Hein	Besitzer früher: Hein heute: Tessin
27		Hinter dem Brühlhag (Hendrm Brihlhag)	Wi	Wi		Zelge: - 1. Lage am Bahndamm zur Talaue	-	Nasse Wiesen in der Talaue, Überschwemmungsgebiet
28		Hinter den Gärten (Hendr de Gerda)	A	überbaut		Zelge: Im Kästle/Bonlanden 1. z.T. bebautes Gelände am südl. Ortsrand	-	Gärten für Gemüseanbau nahe d. Ort
29		Hinterer Bangert (Hendrer Bangerd)	BWi	BWi		Zelge: - 1. Nordhang am Waldrand	-	Früher und z.T. heute noch Baumwiesen
30		Hohes Gestade (Hoas Gschdad)	Wi	Wi		Zelge: - 1. Lage in der Talaue	-	Ehemaliges, mit Weiden bestandenes Flußufer (Flußverlagerung)

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
			früher	jetzt	
31		Hornings Rain (-)	A	-	3. Abgeg. Flurname Hornings Rain (Urbar 1545)
32		Käppelesäcker (Käbbælesägger)	A	A	
33		Kästle (Käschdle)	A	Wi, A	
34		Kiesäcker (Kiesägger)	A	A	
35		Kirchle (Kirchle)	Wa	Wa	1. Edenweiler
36		Kloßenscher Wald (Kloßenscher Wald)	Wa	Wa	
37		Konzen (Konzə)	A	A	
38		Langer Hau (Langer Hau)	Wa	Wa	
39		Lettenacker (-)	A	-	3. Abgeg. Flurname Lettenacker (Urbar 1545)
40		Mittlerer Bangert (Middlerer Bangert)	BWi	BWi	

d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungsgeschichtlicher, rechtlicher u. volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
Zelge: Gen Bühl 2. Auf Stelle abgeg. Siedlung: Brechesdorf, Brestorf, Prestorf...	-	Vermutl. Bezug zu ehem. Kapelle westl. des heutigen Dorfes
Zelge: Im Kästle/Bonlanden 1. Flur an östlicher Gemarkungsgrenze	Römisches Kastell	Bezug zu ehem. Römerstraße (weniger wahrscheinlich: Kastanie)
Zelge: Kästle/Bonlanden 1. Flur in der Talaue	Steinige Äcker	Unter dünnem Humus Kiesschotter des nahen Neckars
Zelge: - 2. Abgegangene "Kapelle zu den Edenwiler" (Rudolf v. Ehingen, 1506)	-	Bezug zu abgegangener Kapelle
Zelge: - 1. Laubwald mit Fichtenaufforstung	Name des ehem. Besitzers	Früher in Besitz der Familie von Closen
Zelge: Im Letten 1. Lage in der Talaue, durch die Bahnlinie geteilt (s. Obere K.)	-	Evtl. Bezug zum Namen des Besitzers
Zelge: - 1. Laubwald	-	Längliches Waldstück
Zelge: Im Letten	-	Acker mit schwerem Lehmboden
Zelge: - 1. Nordhang am Waldrand	-	Baumgarten

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher u. volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
41		Mittleres kleines Feldle (Middleres glois Feldle)	A	A		Zelge: Gen Bühl	-	-
42		Mittleres Gewand (Middleres Gwand)	A	A		Zelge: Im Letten 1. Leichte Hanglage, östl. d. Ortes	-	Gewende = Ackergr zum Wenden des Pfl
43		Mittleres Stück (Middleres Schdick)	Wa	Wa		Zelge: - 1. Laubwald	-	Wahrscheinlich durc Aufteilung entstan- den
44		Neckarwiesen (-)	Wi	-	3. Abgeg. Flurname Neckarwiesen (Urbar 1545)	Zelge: -	-	Wiesen am Neckar
45		Oberbann (-)	Wa	Wa	1. z.T. auch als vorderer u. hinterer Oberbann (Urbar 1545) 3. Abgeg. Flurname Oberbann	Zelge: -	-	Waldstück, das eine Herrschaft unterstand
46		Obere Bonlanden (Obre Bölandə)	A	A	1. "Bonland" in einer Urkunde vom 25. 5. 1338	Zelge: Im Kästle/Bonlanden 1. Lage in Talaue	Gutes Land	Stelle mit Bäumen, vielleicht auch mit Bohnen bebaut
47		Obere Kirchäcker (Obre Kirchägger)	A	A		Zelge: Gen Bühl 1. Lage westl. vom Ort	-	Nähe zur Kirche
48		Obere Konen (Obre Konzə)	A	A		Zelge: Im Letten	-	Vielleicht Besitzname
49		Obere Kreuzäcker (Obre Greizägger)	A	A		Zelge: Gen Bühl	-	Eventl. Hinweis auf abgegangenes Steinkreuz
50		Oberes kleines Feldle (Obres glois Feldle)	A	BWi		Zelge: Gen Bühl 1. Leicht ansteigendes Gelände, Nähe Waldrand	-	-

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher u. volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
51		Oberes Stück (Obres Schdick)	Wa	Wa	1. Oberbann (siehe dort)	Zelge: - 1. Lage in Talaue	-	Durch Teilung entstanden. Herrschaftsbesitz
52		Oberviertel (-)	A	-	3. Abgeg. Flurname Oberviertel (Urbar 1545)	Zelge: Gen Bühl 1. Lage in Talaue	-	Bezug zur Größenangabe
53		Plieninger (Bleaninger)	A BWi	A Wi		Zelge: Gen Bühl 1. Längliches Stück zwischen Waldrand und Neckar	-	Vermutl. Besitzername
54		Röte (Rete)	A	A, BWi		Zelge: Gen Bühl 1. Hangwärts Baumwiesen, in Tal-lage Äcker	Rote Farbe des Bodens	Vielleicht Bez. zu anstehenden bunten Mergeln; evtl. Römers.
55		Salzwasen (Salzwaasə)	?	Wa		Zelge: - 1. Nadelwald auf dem Berg	-	Versumpfter od. salzhaltiger Boden
56		Schäferäcker (Schäferägger)	A	A		Zelge: Im Letten 1. Lage östl. am Ort	-	-
57		Schelmenwasen (Schelməwasə)	Wi	Wa		Zelge: - 1. Nordhang, junge Aufforstung	-	Wahrsch. ehem. Tierbegräbnisstätte
58		Schulwald (Schualwald)	Wa	Wa		Zelge: - 1. Nadelwald	-	Nutzungsrecht des Schulmeisters
59		Sechs Morgen (Seggs Morgə)	Wi?	Wi A		Zelge: - 1. Lage in Talaue	-	Größenangabe
60		Steingrube (Schdoigruab)	Wa	Wa		Zelge: - 1. Nadel- u. Mischwald	-	Vermutlich (Sand) Steinbruch

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher u. volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
61		Steinwiesen (Schdoiwies)	Wi	Wi		Zelge: - 1. Lage in Talaue	-	Steinige Wiese (Kies) Evtl. Hinweis auf Grenzstein
62		Stumpenäcker (Schdombanägger)	A	A		Zelge: Im Letten 1. Lage in Talaue	-	Durch Rodung entstandenes Nutzgelände
63		Talhäuser Wald (Talheiser Wald)	Wa	Wa		Zelge: - 1. Mischwald	-	-
64		Tiergarten (-)	Wi	-	3. Abgeg. Flurname Tiergarten (Urbar 1545)	Zelge: -	-	Stelle, an der sich Tiere (Rotwild) aufhielten
65		Untere Bonlanden (Ondre Bölandə)	A	überbaut		Zelge: Im Kästle/Bonlanden 1. Ebenes Gelände in der Talaue	-	Stelle mit Bäumen oder Bohnen
66		Untere Kirchäcker (Ondre Kirchägger)	A	A		Zelge: Gen Bühl 1. Lage westl. direkt am Ort, z.T. bebaut	-	In der Nähe der Kirche
67		Untere Kreuzäcker (Ondre Greizägger)	A	A		Zelge: Gen Bühl 1. Lage westl. vom Ort an der Gemarkungsgrenze	-	Evtl. Hinweis auf abgeg. Steinkreuz
68		Unterer Appenberg (-)	Wa	-	3. Abgeg. Flurname Unterer Appenb. (Urbar 1545)	Zelge: -	-	Lage unter dem Appenberg
69		Unteres kleines Feldle (Ondres glois Feldle)	A	A		Zelge: Gen Bühl	-	-
70		Vorderer Bangert (Vordrer Bangerd)	BWi	BWi		Zelge: - 1. Nordhang am Waldrand	-	Früher u. z.T. heute noch Baumwiese

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher u. volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
71		Waschfurt (Waschfurt)	A	A		Zelge: Im Kästle/Bonlanden 2. Furt für Holztransporte nach Hirschau	-	Übergang über Neckar, auch zum Waschen benutzt
72		Wasserstall (Wasserschdall)	Wi	Wi		Zelge: - 1. Wiesen in Talaue	-	Nasse Stelle. Auf Topokarte 7520 (1:25000) fälschl als Wasserfall
73		Wechselwiesen (Wegselwiesə)	Wi	Wi A		Zelge: - 1. In Talaue nahe Neckar	-	Abwechselnde Nutzung von mehreren Berechtigten
74		Weingartenweg (Wengerterweg)	A	A		Zelge: Im Letten 1. Lage in Talaue u. östl. Gemarkungsgrenze	Weg nach Hirschau (Weinberge)	Bezug zu ehem. Weg nach Hirschau (Weinberge in Kilchb. Bes.)
75		Weißtannenwald (Weißtannawald)	Wa	Wa		Zelge: - 1. Nadelwald	-	-
76		Wilden (Wildə)	A	A		Zelge: Im Kästle/Bonlanden 1. Lage in Talaue	Schlechte Böden	Schlechte Böden
77		Wolfsberg (Wolfsberg)	Wa	Wa	1. auch vorderer od. hinterer W. (Urbar 1545)	Zelge: - 1. Ansteigendes Gelände am Fuß des Rammert	-	Nähe zu Flur "Wolfsgrube"
78		Wolfsgrube (Wolfsgruab)	BWi	BWi Wi		Zelge: - 1. Nordhang des Rammert	Bezug zu früherem Vorkommen von Wölfen	Hinweis auf ehemalige Wolfsfallen (-Gruben)

BLATT 7520 MÖSSINGEN
Topographische Karte 1:25 000



Schriftliche Quellen:

Keinath, Walther : Orts- und Flurnamen in Württemberg. Stuttgart 1951.

Kühne, Rotraut : Kilchberg. Maschinenschriftl. Manuskript 1963.

Urbar und Rechenbuch Georgs II. von Ehingen über Besitz und Einkünfte in Kilchberg und den Umgebungsgemeinden 1545 - 1562.

(Abschrift von Karl Krauß - Kilchberg)

sowie mündliche Informationen von:

Karl Krauß

Paul Krauß

Fritz Steinhilber

(alle Kilchberg)

Abkürzungen: